

Abhaltung der Arbeiter-Samariter-Kolonnen. Am Sonntag, den 20. Juli 1924 tritt die im Oktober vorigen Jahres gegründete Arbeiter-Samariter-Kolonne zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Am Sonntag 11 Uhr erfolgt die Prüfung durch den Kolonnenarzt Dr. Neufuss. Als Lokal wurde von der Stadtverwaltung die Turnhalle der 8. Bürgerschule zur Verfügung gestellt. Nachmittags findet dann eine große Versammlung statt, an der 11 Kolonnen beteiligt sind. Es wird dabei angenommen, daß in der Städtischen Kasse ein großer Brand wütet und eine Feste eingestürzt ist, wobei es eine größere Anzahl Verwundete gibt. Der Abtransport der Verwundeten erfolgt durch Lastautos und Krankenwagen. Hauptverbandspfad ist die Turnhalle der 8. Bürgerschule. Anschließend Kritik des Kolonnenführers über Arbeit und Arbeit der Arbeiter-Samariter-Bewegung. Wir bitten die gesamte Einwohnerschaft von Kues und Umgegend, diese Veranstaltung durch einen guten Besuch zu unterstützen, um weite Kreise der Einwohnerschaft für diese edle Bewegung zu gewinnen. Zum Eintritt berechnete die ausgegebene Karte, die bei allen Vertrauensleuten der Betriebe, sowie bei Friseur Werkstätten erhältlich ist.

Der Preisauschreiben-Usung. Das Amtsgericht in Dresden hat gegen den Veranlasser eines Preisauschreibens, der durch die Ankündigung von Gewinnen den Abschluß von Warenverkäufen, eine Geldstrafe von 1000 Mark verhängt. Dazu erfahren wir, daß die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs, Berlin-Schöneberg, nicht weniger als 70 Firmen wegen Preisauschreibens zur Anzeige gebracht hat.

Die 4. Verbandstagung der sächsischen Klempner und Installateure fand in diesen Tagen in Plauen i. V. statt. Etwa 300 Handwerksmeister aus Sachsen hatten sich eingefunden. Dem Begrüßungsabend am Sonntag folgte am Sonntag die Hauptversammlung, die eine Fülle von Anregungen und Beschlüssen brachte. Der Vorstand wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt und Jittau als Ort der nächstjährigen Verbandstagung bestimmt.

Das Wiederkehrsfest der Kriegsgefangenen in Dresden scheint einen ausgezeichneten Verlauf nehmen zu wollen. Die Anmeldungen aus ganz Deutschland sind zahlreich. Das Programm verspricht das Beste. Es ist nötig, noch einmal darauf hinzuweisen, daß Festkarten zum Preise von 8 Mark für die Person, wozu die Kosten für den Tanz eingeschlossen sind, in der Geschäftsstelle Dresden-Alttadt, Kl. Brüberstraße 6 bei C. Forts, wo auch Anmeldungen entgegengenommen werden, zu haben sind. Empfang der auswärtigen Kameraden findet nur Dresden-Alttadt, Hauptbahnhof statt.

Caroline-Theater-Vorstellungen. Mit einem entzückenden fünfteiligen Lustspiel „Kinder, ihr müßt heiraten“ wird das neue, seit gestern laufende Programm in den Caroline-Theater-Vorstellungen eröffnet. Das Problem des guten Filmkunstlers scheint hier völlig gelöst zu sein. Eine Handlung voll sich ab, die ganz vorzüglich erdacht ist. Ein junges Mädchen wird getraut, und kurz darauf taucht die Vermutung auf, der Heiratsverhandlung sei ein Verbrechen zugrunde gelegt, sei ein Schwindler gewesen. Die Trauung also ungültig. Deshalb geht es auf die Suche nach den jungen Leuten, die inzwischen die Hochzeitsreise im Auto angetreten haben. Man erwischt endlich das junge Paar und als man sie hat, stellt sich heraus, daß sie doch Eheleute sind, denn der Heiratsverhandlung war allen berechtigten Mitbeteiligten zum Trotz doch kein Schwindler. Dieser anmutige Stoff ist so lustig, daß die Zuschauer aus vollem Herzen herzlich lachen müssen. Szene für Szene, zumal eine großartige Darstellung die pikanten Situationen drastisch unterstreicht. Viola Dana, die wegen ihrer reizvollen Schönheit berühmte amerikanische Filmdiva spielt die Hauptrolle, eine Reihe anderer namhafter Darsteller umgeben den Stern. — Das zweite Stück des Abends bildet die erste Fassung des Eddie Polo-Films, „Die geheimnisvollen Vier“, die an Sensationen nieher hervortretend bietet. Das Programm muß — Alles in Allem — als erstklassig und in jeder Beziehung lebenswert bezeichnet werden.

Sport und Spiel

Das Kreisfest der sächsischen Schwimmer. Am Sonntag und Montag findet in Reichenbach i. V. das diesjährige Kreisfest der Schwimmer des Kreises 7 (Sachsen) des Deutschen Schwimmverbandes statt. Seine Durchführung hat der VfB-Reichenbach übernommen. Die gesamten sächsischen Schwimmvereine geben sich dort ein Stelldichein. Es gilt die Auszeichnungen für das am 10. August in Berlin stattfindende Landesfest durchzuführen und die Kreisfestler in den einzelnen Lagen und Klassen festzustellen. In den Wasserballspielen um den Kreistagertitel gibt es noch keine Entscheidung. In Reichenbach findet ein Froschenrundenfest statt, in dem Vofelton-VfB, Leipzig auf Jwidaun 04 führt.

Beiersfeld. Der Klempnermeister Ernst Fieder aus Vernebach beging bei der Firma Frantonia K.-G., vormals Albert Frank, Beiersfeld, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Es wurden ihm ein Ehren Diplom vom Verband der sächsischen Industriellen, sowie von der Firma Geschenke überreicht.

Jwidaun. Landgerichtsrat Hellwig beim Landgericht Jwidaun ist zum Landgerichtsdirektor ernannt worden.

Radewitz. Der Steuerfiskus der Lichtspieltheater ist nunmehr belegt. Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Auerbach empfahl dem Stadtrat, die Luftmarksteuer auf 15 Prozent des Eintrittspreises zu erniedrigen. Das Stadtverordnetenkollegium kam diesem Vorschlag nach. Die Lichtspieltheater sind jetzt wieder geöffnet. Auch in benachbarten Auerbach i. V., wo der Kinostreik der Stadt eine bedeutenden Einnahme-Ausfall brachte, hat der Streik mit einer Steuer-Ermäßigung sein Ende erreicht.

Auerbach. Bekämpfung der Bismarckplage. Um dem Ueberhandnehmen der Bismarckplage zu wehren, beschloß der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft, für Erlegung und Abfuhr jeder Bismarckplage drei Goldmark Vergütung zu gewähren.

Annaberg. Eine große Verfassungsfeier wird voraussichtlich am 10. August in der Festhalle abgehalten werden. Die Veranstaltung ist für alle Parteien gedacht. Die Festrede dürfte ein namhafter Parlamentarier halten. U. a. ist auch die Aufführung eines preisgekrönten Stückes „Volksgemeinschaft“ vorgesehen, dessen Verfasser Herr Wädling-Annaberg-Buchholz ist. Die ausgezeichnete vordende Arbeit erhielt bei einem großen deutschen Preiswettbewerb den 8. Preis.

Waltersdorf. Ein Kraftwagen zum Krankentransport für das Obererzgebirge ist zur allgemeinen Benutzung in Annaberg bereitgestellt worden. Meldungen sind an die Polizeiwache abzusetzen. Der Wagen ist Eigentum des Krankentrassenverbandes im Bezirke des Obererzgebirges Waltersdorf.

Beispiel. Im Einvernehmen mit dem sächsischen Reichsminister ist der Preis des sächsischen Reichsministeriums für die Herbstmesse vom 31. August bis 6. September im Vorverkauf auf 5 Goldmark, sonst 10 Goldmark, angesetzt worden. Gröden. Das ausstarbende Hochwild. Wildstand wird jetzt auch dadurch vermindert, daß das Hochwild in die angrenzenden Privatwälder wechelt und dort von den Jagdbachern geschossen wird. Die Ursache ist darin zu suchen, daß der Staat die Wildbahn nicht in Ordnung gehalten hat, jedoch diese jetzt manchmal gleich kilometerweit fehlen.

Altan. In dem schweren Eisenbahnunfall in Barnsdorf bei Bodenbach ist noch zu melden, daß die Ursache des Unglücks bis jetzt nicht festgestellt werden konnte. Für das unerwartete Versagen der 27 Wagen gibt es verschiedene Möglichkeiten, wahrscheinlich hat der Bremser Ostermann ein Verschiebespiel mitverstanden und die Bremsen losgemacht. Die Wagen sind auf der abschüssigen Bahn ins Rollen gekommen und nicht zu halten gewesen. Die Untersuchungen werden von dem politischen Bezirksobertommis Dr. Ebenhöh geleitet, der sich in dieser Angelegenheit sofort an die proper Behörden gewandt hat und eingehende Berichte bereits gestern morgen abgeben ließ. Die Aufräumungsarbeiten sind in vollem Gange und bis gestern Abend waren bereits die Trümmer von 4 Wagen nebst Gefestten abgeschleppt. Es wird andauernd eine ganze Anzahl von Arbeitern beschäftigt, die außer den Wagen auch die noch gebrauchsfertigen Waren in Sicherheit bringen. Der Schaden wird, trotzdem das Chaos noch unübersichtlich ist, auf 800 000 Kronen an Material und eine Million Kronen an Waren geschätzt. Die Leiche des Bremers Ostermann konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden, da sich der Beamte im vorderen Wagen befand und dieser sich drei Meter in die Erde gesenkt hat. Der Verunglückte hinterläßt Frau und vier Kinder. Er war nach der Aussage seiner Kollegen ein äußerst pflichttreuer Beamter.

Volkswirtschaftliches.

Weitere Zinsfußherabsetzungen bei den Berliner Großbanken? Wie wir hören, schweben augenblicklich Verhandlungen, wonach auch die Zinsfußherabsetzung für Termingelder herabgesetzt werden soll. Die dahingehenden Vorschläge zielen auf eine Herabsetzung von 15 auf 12 Prozent p. a. Auch die Leihzinsen würden danach erniedrigt werden und zwar wahrscheinlich von 14 Prozent p. a. auf 12 Prozent p. a.

Neues aus aller Welt.

Aus russischer Gefangenschaft zurückgeführt. Nach neunjähriger Gefangenschaft in Rußland kehrte am 16. Juli der Maschinenist Heinrich Handreich aus Oera zu seiner Familie zurück. Mit Kriegsbeginn zog er ins Feld und wurde 1915 in Rußland gefangen genommen. Mit Gefangenentransporten kam er ins deutsche Rußland, nach Asten. Er schrieb seiner Familie das letzte Mal vor vier Jahren so daß man annehmen konnte, daß er inzwischen verstorben sei. Von der Behörde wurde der Frau, die mit ihren Kindern in Bedrängnis geriet, der Vorschlag gemacht, ihren Mann für tot erklären zu lassen, damit sie in Besitz einer angemessenen Rente gelangen sollte. Die Frau war nicht abzugeben von ihrer Hoffnung, daß ihr Mann trotzdem wiederkehren werde. Ihr Glaube an die Hoffnung des Wiedersehens war nicht zu erschüttern. Umso größer war die Freude, als ihr Gatte nun plötzlich hier eintraf. Seine Tochter, die noch zur Schule ging, als der Vater ins Feld zog, hatten inzwischen geheiratet. Er wurde sofort von seiner früheren Arbeitgeberin in Arbeit genommen. Wie er versichert, hatte er in der Gefangenschaft nicht zu klagen. Nur die seelische Bedrückung, die das Getrenntsein von den Seinen erzeugt hatte, hatte ihm das Haar frühzeitig gebleicht.

Ein zweiter Fall Gaumnann. In Graz sind seit dem 1. Juni dreizehn Personen, drei Frauen und zehn Männer, darunter vier Türen in jugendlichem Alter, als vermißt gemeldet worden. Besonders mysteriös ist das Verschwinden eines Kontoristen, der tags zuvor zu Hause abgedeutet hatte, daß er jemand kennen gelernt habe, durch den er 10 000 Kronen verdienen könne.

Der Vorgesetzte wiederbeschaffen. Am 16. Juli nachmittags gegen 1 Uhr begab sich ein Unterwachmeister Müller von der Truppenbereitschaft der Inspektion Neudöln entgegen den bestehenden Bestimmungen nach der Kammer der Unterhufe Neudöln. Hier begegnete ihm der Hauptwachmeister Wöhrbrand von der Belegschaft und stellte ihn wegen seines Verhaltens zur Rede. Statt jeder Antwort zog Müller seinen Dienstrevolver und feuerte auf seinen Vorgesetzten 2 Schüsse ab, durch die Wöhrbrand auf der Stelle getötet wurde. Dann jagte er sich eine Kugel in die rechte Schläfe, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Drei Todesopfer eines Autounfalls. Ein sehr schweres Autounfall ereignete sich gestern mittags auf dem Wege von der Bastei nach Döberitz. Ein dem Besitzer des Dampfschiffhotels in Dresden-Blasewitz, Herrn Kubisch, gehörendes Automobil, das seine erste Fahrt unternahm, rannte, von der Bastei kommend, kurz vor dem Gasthof Döberitz gegen einen Baum und überschlug sich. Herr Kubisch und seine beiden Schwägerinnen waren sofort tot, während sein Schwager und ein Kind schwer, ein zweiter Schwager und Frau Kubisch nur leicht verletzt wurden. Der Chauffeur kam mit einem Verwundeten davon. Das Auto wurde zum Teil zertrümmert.

Ein Kind in einer Ritze auf dem Inn. Oesterreichische Zeitungen berichten von einer Kindesauslegung, die an die Geschichte des kleinen Moses im Wägen erinnert. In Suben wurde ein Kistchen auf dem Inn treibend beobachtet. Aus der Ritze brang ein Kinderstrampsen. Der Wasserbauernmeister Heuber schickte das Kistchen aus dem Wasser und fand darin ein drei Wochen altes Kind. Neben dem Kind lag eine Milchflasche; auf einem Fettel stand zu lesen:

„Josefine heißt ich, meine Mutter heißt ich, meine Mutter muß eine Jungfrau sein, Darum muß ich in die Ritze rein.“

Das Kind hatte ein goldnes Kettchen um den Hals und war in sehr kostbare Stoffe gekleidet. Heuber, der kleine Kindes besaß, erklärte, er wolle das Kind adoptieren.

Wichtete, aber Vater. Folgende drallige Kaufschlichte soll sich in einem Ort in der Nähe von Loburg zugezogen haben. Bei der Taufe eines jungen Wägenbürgers wandte sich der Pastor an einen der jungen Männer, den er

für einen der Väter hielt, und meinte in freundlichem Tone, er sei doch noch für das Patenmutter noch zu jung. Darauf der andere: er habe auch gar nicht die Absicht, Vater des Kindes zu werden, er sei nämlich „nur der Vater!“

Eine beinahe wütende Besetzung. In der „Wäbinger Zeitung“ stand nachstehende Anzeige: „Um einen vielgeehrten Wunsch nachzukommen und einem bringenden Bedürfnis abzuhelfen, sowie die gesammelten militärischen Erfahrungen zu verwerten, wird beabsichtigt, einen Verein ehemaliger Studenoffiziere ins Leben zu rufen.“ — Die Gründerversammlung hat dieser Tage stattgefunden.

Die amerikanischen Reiseflüger in London angekommen. Nach zweitägigem Flug sind die amerikanischen Reiseflüger vorgestern nachmittag um 9 Uhr auf dem Flughafen Croydon eingetroffen. Sie wurden von einer großen Menschenmenge und Vertretern des englischen Luftministeriums begrüßt.

Vorausage des Untergangs Neuyorks. Der Professor der Astronomie Lobb in Philadelphia sagt voraus, daß Neuyork in neuer Zukunft von einem noch schwereren Erdbeben als das japanische vernichtet würde.

Gerichtssaal.

Das Martyrium einer Ehefrau. Der 50jährige Kaufmann Karl Siebte in Rürnberg hatte sich vor der Strafkammer in Rürnberg wegen Körperverletzung, Freiheitsberaubung und Mordtötung zu verantworten. Seine Frau hatte bei ihm ein wahres Martyrium ausgedient. In der Verhandlung kam auf, daß er sie eines Tages im kalten Winter im Schlafzimmer völlig nackt mehrere Stunden frumngeschlossen hatte und dabei waren die Fenster geöffnet. Ein anderes Mal hatte er sie Festschlingung an das Bett gefesselt mit je einem Fuß an einen Bettsohlen. Als sie im Februar d. J. wieder einmal seinen Quälereien ausgesetzt war, sprang sie, nur mit einem Mantel bekleidet, vom ersten Stock auf die Straße. Dieser Vorfall lenkte die Aufmerksamkeit der Polizei auf den Mann. Die Voruntersuchung ging ursprünglich auf Nordverfuch, da der Mann früher des Mordes verurteilt hatte, seine Frau umbringen zu wollen und auch verschiedene Stride und Lederriemen bereitgelegt hatte. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von nur sechs Monaten. Auf dieses Urteil hin erklärte die Frau weinend, der Mann werde sie zweifelsohne nach Verbüßung der Gefängnisstrafe umbringen.

Wieder ein Kommunikerprozess. Der zum erstenmal in Königsberg tagende Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik verhandelte unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Niedner gegen 11 Angehörige der kommunistischen Partei. Die Anklage lautet auf Hochverrat, sowie auch Geheimhaltung eines Waffenlagers und Zugehörigkeit zu einer geheimen Verbindung, die eine gewalttätige Umwälzung der Staatsform bezweckt.

Letzte Drahtnachrichten.

Demokratischer Entwurf eines Beamtengesetzes. Berlin, 18. Juli. Von der demokratischen Reichstagsfraktion ist dem Reichstag der Entwurf eines Beamtengesetzes vorgelegt worden, der die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten regeln und die Grundzüge für das Recht der Beamten der Länder usw. aufstellen soll. Aus den allgemeinen Bestimmungen ist besonders zu erwähnen die Zulassung zu dem Beamtenverhältnis, das ein Hoheits- und Schutzverhältnis ist. Darf nicht abhändig gemacht werden von Abstammung, Glaubensbekenntnis, politischer Gesinnung, Zugehörigkeit zu einer Partei und zu politischen oder beruflichen Vereinigungen.

Die Internationale zum Selbstverpflichtungsausschuß. Amsterdam, 17. Juli. Auf der am 14. d. M. hier abgehaltenen gemeinsamen Beratung des Büros des internationalen Gewerkschaftsbundes und des Büros der sozialistischen Arbeiterinternationale wurde laut „Vorwärts“ eine Resolution einstimmig angenommen. In der u. a. erklärt wird, daß die Durchführung des Sachverständigenplanes heute die einzige und unmittelbar mögliche Abfüng des Reparationsproblems sei. In der Resolution wird ferner die Umhebung der militärischen Befehls des Ruhrgebietes einschließlich Düsseldorf, Aachen und Aachen gleichzeitigt mit der Aufhebung der ökonomischen Befehls gefordert. Auch wird verlangt, daß Deutschland zu der Konferenz in London einladen werde, jedoch anstelle des Systems des Diktates endlich das System der Verhandlungen gleichberechtigter Völker tritt. Schließlich betont die Resolution die Notwendigkeit der unverzüglichen Ratifikation des Abkommens von Washington über den Wästenbund in allen Ländern.

Abgeleiteter Generalkrieg. Rom, 17. Juli. Der „Tribuna“ zufolge entgleiste auf der Strecke Mailand-Rovato ein Personenzug. Man spricht von vier Toten und 30 Verletzten.

Eisenbahnunfall in Italien. Rom, 17. Juli. Der Vorschlag der Mailänder Kommunisten, einen Generalkrieg in ganz Italien zu veranstalten, um die Regierung zu zwingen, den Forderungen der Opposition nachzugeben, wurde in der Mailänder Arbeitskammer mit allen gegen drei kommunistische Stimmen abgelehnt.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai. 6. n. Trin., 20. 7. vora. 8 Abendmahlfeier in der Stille; 9 Predigtst. De.; 11 Abendmahl. 8. D.; 12 Augenbittst. 8. D.; 13 Kaufst. 8. D. 14 Jungf., 8 Jungmänner-Verein. Dienstag: 8 Laben. Mittwoch: 8 Bibeltunde im Pfarrsaal. De. Freitag: 8 Vorbereitung für Rindergottesdienst. De.

Freiburg. 5. Sonntag nach Trin.: 9 Uhr: Hauptgottesdienst, Beichte u. Abendmahl. Freitag, 8 Uhr: Christl. Verein fg. Männer.

Evangelische Kirche. 20. Juli: 9 Uhr: Kommunionmahl; 110 M. Beichte und Predigt. Nachm. 4 Uhr: Jungmännerverein mit Abend 7 Uhr: Versammlung für katholische Männer und Frauen, jedes mit Vortrag im Café Zimmermann. Becht. H. Wesse. Freitag 7 Uhr: Versammlung für den gesamten Anhalt: Frau Goldmann. Deut. u. Engl. Kant. Deut. u. Berlingsch. u. d. D. u.